

# «Ohr und Sprachrohr für die ältere Generation»

Vorstellung des neuen Seniorenmagazins 60plus - Erstausgabe ergeht an alle Haushalte

Vielfältig, leserfreundlich und adrett präsentiert sich die Erstausgabe von 60plus. «Wir wollen informieren, diskutieren und unterhalten», so Werner Ospelt, Mitglied des Redaktionsteams von 60plus. «60plus will ein Produkt sein, das lebt und das verändert und verbessert werden kann und soll», so Ospelt weiter.

Karin Hassler

Der Koordinierungsausschuss für Altersfragen zeigte sich erfreut über das vorliegende Produkt, dessen Erstausgabe an alle Haushalte ergeht. Auch Regierungsrat Hansjörg Frick zeigte sich beeindruckt über die Erstausgabe von 60plus. Frick regte gar an, dass Regierungsbeschlüsse zu seniorenerlevanten Themen in Zukunft einen Platz im Magazin finden könnten.

Auch Marcus Büchel, Vorsitzender des Koordinierungsausschusses für Altersfragen, war voll des Lobes für das neue Produkt: «Das Magazin soll für Seniorinnen und Senioren über die Generationen hinweg Themen aufgreifen und aufarbeiten. Nachdem im Land 5000 Menschen über 60 Jahre leben, ist das Bedürfnis für ein solches



Das Redaktionsteam von 60plus, bestehend aus 40plus- und 50plus-Jährigen (v.l.n.r.): Bernadette Brunhart, Werner Ospelt, Magda Gerner, Marcus Büchel, Viktor Meier, Brigitte Mayer und Markus Meier. Auf dem Bild fehlt Lorenz Hasler.

Magazin auch gegeben. Im Rahmen einer Altersstudie, die derzeit vom Amt für Soziale Dienste durchgeführt wird, werden Bedürfnisse der älteren Generation ermittelt, die dann mitunter auch in das Magazin einfließen können. Die Ergebnisse der Altersstudie sollen im Mai des kommenden Jahres präsentiert werden.

Mit einer Auflage von 5000 Exemplaren soll das Magazin im kommenden Jahr viermal erscheinen. Die ersten vier Ausgaben des Magazins werden gratis an alle über 60-Jährigen versandt. Das Redaktionsteam nimmt Anregungen und Kritik gerne entgegen und hofft, dass sich das 60plus zu einem lebendigen Sprachrohr und zu

einem offenen Ohr für die Seniorinnen und Senioren Liechtensteins entwickelt. Die Mitglieder des Redaktionsteams sind für Anregungen und Wünsche offen und stehen auch gerne für Auskünfte zur Verfügung. Kontaktadresse: 60plus, Das Liechtensteiner Seniorenmagazin, Landstrasse 105, 9490 Vaduz.

## Liechtenstein an der Internationalen Fernmeldeunion

Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck in Marrakesch

Vom 23. September bis 18. Oktober 2002 findet in Marrakesch, Marokko, die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) statt. Während der ersten Konferenzwoche zwischen dem 23. und 29. September nahm Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck in Begleitung von Kurt Bühler, Leiter des Amtes für Kommunikation, am ITU-Meeting in Marokko teil.

Während der nun verbleibenden drei Konferenzwochen werden die liechtensteinischen Interessen von der schweizerischen Delegation wahrgenommen.

Die erste Konferenzwoche war durch hochrangige Ministertreffen und offiziellen Empfängen geprägt. Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck konnte durch ein viel beachtetes Statement die Interessen Liechtensteins im Bereich der Telekommunikation bekannt geben und auf die Problematik der Liberalisierung, des Wettbewerbs und der Wettbewerbsbestimmungen in Kleinstaaten hinweisen.

Im Anschluss des Plenary-Meetings wurde die liechtensteinische Delegation spontan von ITU-Generalsekretär Yoshio Utsumi zu einer Audienz in seine Räumlichkeiten eingeladen. Hier konnte des Weiteren in bilateralem Gespräch auf die Problematik der Position Liechtensteins eingegangen werden.

Bei den verschiedenen Empfängen wurden die bestehenden Kontakte vertieft und neue Kontakte geknüpft. Speziell hervorgehoben sind die informellen Treffen auf Ministerebene zwischen Liechtenstein, Norwegen, Island und Luxemburg, wo auf die Problematik der Umsetzung der neuen Telekommunikationsrichtlinien eingegangen werden konnte. Speziell Luxemburg hat im Bereich der Regulierung, der Grundversorgung und der Wettbewerbsbestimmungen ähnliche Voraussetzungen wie Liechtenstein. Diese werden bei kommenden Minister- und Regulatorientreffen weiter verfolgt.

Die engen Beziehungen zu den schweizerischen Behörden (BAKOM) konnten bei einem gesonderten Treffen zwischen der liechtensteinischen und schweizerischen Delegation ergänzt



ITU-Generalsekretär Yoshio Utsumi zusammen mit Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck sowie Amtsleiter Kurt Bühler. (Bild: Presseamt)

werden. Die schweizerische Delegation unter der Leitung des Direktors des BAKOM, Marc Furrer, war mit dem Botschafter für die Weltgipfelkonferenz für Informationssysteme 2003 in Genf und führenden Persönlichkeiten von Swisscom ergänzt worden. Diese für Liechtenstein neuen Kontakte, spe-

ziell mit dem Leiter für internationale Beziehungen, sind für die geplante Zusammenarbeit mit Swisscom in Zusammenhang mit der internationalen Erreichbarkeit Liechtensteins (+423) besonders wichtig und werden ebenfalls auf Ministerebene wie auf Amtsebene weitergeführt. (paf)

## Spielen verbindet Jugend und Senioren

Erstes gemeinsames Billardtturnier der Jugend und Senioren in Mauren

Am Freitag fand im Jugendtreff Papperlapapp das erste generationenübergreifende Billardtturnier statt. Sechs Teams, bestehend aus jeweils einer(m) Jugendlichen und einer(m) Senior(in), spielten durch ein Auswahlverfahren um die ersten drei Plätze.

Organisiert wurde das Turnier von der Koordinationsstelle Jugend und Senioren Mauren mit dem Ziel, die Generationen einander spielerisch näher zu bringen. Nicht das Können, sondern vielmehr Spass und Freude standen dabei im Vordergrund. Die Begeisterung und der Teamgeist aller Spielerinnen liessen sämtliche Gegensätze vergessen. Weder das Alter, noch andere Verschiedenheiten spielten eine



Die drei erstplatzierten Teams: Gebhard Kieber und Yunus Ok, Carmen Hellenstainer und Jonas Gantenbein sowie Louis Matt und Regina Ritter.

Rolle. Die gegenseitige Unterstützung, Teamzugehörigkeit und der Spieleifer verbanden die Generationen und machten den Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Unterstrichen wurde die Stimmung durch Zuschauer beider Generationen, welche die Teams anfeuerten. Ein kleines Buffet sorgte für die nötige Stärkung und das leibliche Wohl.

Künftig wird ein Wanderpokal abwechselnd den Seniorentreffpunkt und den Jugendtreffpunkt schmücken. Die Medaillen gingen durch ein spannendes Finalspiel an:

1. Platz: Gebhard Kieber und Yunus Ok
2. Platz: Carmen Hellenstainer und Jonas Gantenbein
3. Platz: Louis Matt und Regina Ritter

## Die Sprache der Verfassung

VADUZ: Am Montag, den 7. Oktober spricht und liest um 20 Uhr Hans-Jost Frey zum Thema: «Die Sprache der Verfassung» im Literaturhaus, Landstrasse 73, in Vaduz. Hans-Jost Frey war Professor für Komparatistik an der Universität Zürich. Er schreibt literarische und literaturtheoretische Texte, wurde 1933 geboren und lebt in Zürich.

Die Texte der Verfassung, jene von 1921 und die Vorschläge des Landesfürsten, werden von Frey untersucht. Frey wird der Frage der Sprachlichkeit nachgehen, fragen, welche Implikationen das Schreiben und Sprechen in die Texte bringt. Frey wird als Literat über Verfassungstexte sprechen, sich fragen, inwieweit literarische Kriterien auf diese Art von Texten angewandt werden kann. Anders ausgedrückt: Hinter jedem Text steht ein Schreiber, hinter jedem Schreiber ein Denken, das sich nicht verbergen lässt.

## Exkursion nach Einsiedeln

SCHAAN: Am Samstag, den 5. Oktober lädt die Erwachsenenbildung Stein-Egerta zu einer Tagesfahrt nach Einsiedeln ein. Gleich nach der Ankunft in Einsiedeln wartet eine kompetente Führung auf die Besucher. Anschliessend Besichtigung des Klosterplatzes mit der gewaltigen Fassadenarchitektur.

Das Innere der renovierten Barockkirche, die restaurierte Stiftsbibliothek und Teile des Gymnasiums sind weitere Stationen. Nach einer frei zu gestaltenden Mittagspause folgt der Besuch des Panoramas mit seinem Riesenrundgemälde von 10 m Höhe und 100 m Länge, das die Kreuzigung Christi darstellt. Danach in unmittelbarer Nähe Besichtigung des Diorama Bethlehem (grösste Krippe der Welt). Der nahtlose Übergang von der plastischen Landschaft zum gemalten Hintergrund vermittelt die perfekte Illusion unendlicher Weite. Veranaltet wird diese Exkursion von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta. Gemeinsame Fahrt mit dem Bus um 9 Uhr. Rückkehr ca 18 Uhr. Mit Voranmeldung. (Eing.)

## KBA: Velotour nach Rapperswil

VADUZ: Die geleitete Tagestour der KBA am Dienstag, den 8. Oktober führt von Ziegelbrücke durch die Linthebene zum oberen Zürichsee, wobei wir das Naturschutzgebiet «Kaltbrunner Riet» durchqueren. Am Seeufer entlang geht es zur Rosenstadt Rapperswil mit Besichtigung der autofreien Altstadt. Auf dem gleichen Weg geht die Fahrt zurück bis Schmerikon und auf der linken Seite des Linthkanals über Reichenburg wieder nach Ziegelbrücke. Diese Tour bietet viel Abwechslung, weist keine Steigung auf und geht über Natur- und Teerstrassen mit geringem Verkehr. Distanz ca. 68 Kilometer, mittlere Anforderungsstufe. Hin- und Rückfahrt nach Ziegelbrücke mit Privatautos oder der SBB. Verpflegung, Helm und Halbtaxi nicht vergessen. Anmeldung und Auskunft bei der KBA Tel. 237 65 65. KBA

ANZEIGE

Ihre offizielle Vertretung in Liechtenstein

**Jeep**

Othmar Beck AG, Im alten Riet 23, FL-9494 Schaan, Telefon +423/237 70 00

Winkel garage